



Hochschule Düsseldorf  
University of Applied Sciences



International Office



Erasmus+

## Erfahrungsbericht zum Studienaufenthalt/ Praktikum mit Erasmus+

Name:

Vorname:

Fachbereich: Wirtschaftswissenschaften

Studiengang: Business Administration

Partneruniversität: Northumbria University, Newcastle

Land: England, Vereinigtes Königreich

Studienjahr Auslandsaufenthalt

WiSe 2022/ 2023

SoSe 2023

Einverständniserklärung:

ja

Ich bin damit einverstanden, dass mein Erfahrungsbericht **anonymisiert** auf den Internetseiten des International Office der HSD veröffentlicht wird bzw. an interessierte Studierende weitergegeben.

**Sie können dem Bericht gern Bilder hinzufügen.**

### **Vorbereitung (Planung & Organisation bzw. Bewerbung & Ankunft an der Partnerhochschule) (max. 3000 Zeichen)**

Die Vorbereitung auf das Auslandssemester hat gut und unkompliziert funktioniert. Der Bewerbungsprozess an der HSD hat auch gut funktioniert.

Die Northumbria University veröffentlicht sehr frühzeitig, welche Kurse für Austauschstudenten angeboten werden. Man kann jedoch keine einzelnen Kurse wählen, sondern nur Modulsets, die sich aus drei Kursen zusammensetzen, die inhaltlich aber gut zueinander passen. Dadurch kann man den Schwerpunkt seines Studiums gezielt setzen. Bei der Bewerbung muss man zwar drei Modulsets auswählen, von uns hat aber jeder seine erste Wahl bekommen.

Durch die frühzeitige Veröffentlichung dieser hat man auch genügend Zeit sich die passenden Kurse der HSD auszusuchen, die man sich anrechnen lassen möchte und das Kursanrechnungsformular einzureichen sowie die Bestätigung dieses vor Beginn des Auslandssemesters zu erhalten.

Die Ankunft an der Partneruniversität hat unkompliziert geklappt. In den Studentenwohnheimen gab es Begrüßungsveranstaltungen, in welchen man seine Mitbewohner kennenlernen konnte. An der Universität gab es extra Begrüßungsveranstaltungen für ausländische Studenten, in welchen die grundlegenden Informationen (Wo bekomme ich meinen Stundenplan, welche Gebäude es gibt uvm.) erhalten hat. Von der fakultätsübergreifenden Students Union (Fachschaft) wurden zu Beginn auch viele Stadtführungen angeboten. Diese hat auch das ganze Semester über verschiedene Events organisiert, bspw. Tagstrip nach Edinburgh, Public Viewing der Fußball WM und verschiedene Parties in dem Pub der Students Union.

### **Unterkunft (max. 3000 Zeichen)**

Es gibt mehrere Möglichkeiten für Austauschstudenten in Newcastle zu wohnen. Es gibt Studentenwohnheime, von der Universität und privaten Anbietern sowie Privatwohnungen.

Für Austauschstudenten eignen sich m.E. die Studentenwohnheime der Universität am besten. In diesen gibt es meist öffentliche Aufenthaltsbereiche mit Kickern, Tischtennisplatten u.Ä. geben. Diese Bereiche sowie die WG, in welcher man wohnt, an sich eignen sich sehr gut um schnell neue Leute und andere Austauschstudenten kennenzulernen, da alle Austauschstudenten in einem Bloch des Wohnheims gewohnt haben. Außerdem, sind diese meist günstiger als andere Wohnungen.

Es kann sich aber auch lohnen in einem Studentenwohnheim von einem privaten Anbieter zu wohnen. Diese kosten meist ähnlich viel bzw. ein bisschen mehr als die universitären Wohnungen. Diese sind dafür aber auch deutlich besser auf die Bedürfnisse von Studenten angepasst, d.h. bessere/ größere Aufenthaltsbereiche, in welchen man sich auch mit Studenten aus anderen Wohnheimen treffen kann.

Eine Privatwohnung kann ich für Austauschstudenten in Newcastle nicht empfehlen, da diese deutlich teurer als Studentenwohnheime sind und meist weit außerhalb des Stadtzentrums liegen, so dass man eine Metrokarte braucht und abends nach dem Ausgehen mit dem Taxi zur Wohnung fahren muss.

Ich hatte mich für das Studentenwohnheim „Glenamara House“ von der Northumbria University entschieden. Dieses liegt sehr zentral in Newcastle, so dass ich alles zu Fuß innerhalb von 5 – 10 Minuten erreichen konnte (Bibliothek, Innenstadt/ Haupteinkaufsstraße und Clubs/ Pubs), was der größte Vorteil an diesem Studentenwohnheim ist.

Ich habe in einer WG mit sechs anderen Personen gelebt, von denen alle Austauschstudenten gewesen sind. Unsere sanitären Einrichtungen waren auf drei Zimmere aufgeteilt, ein Badezimmer mit Dusche und Toilette, ein Duschzimmer und ein Zimmer mit einer Toilette, so dass es hierbei kaum Wartezeiten gab. Wir teilten uns auch eine große Küche, die wir zunächst mit Kochutensilien (Töpfe, Pfannen, Besteck) ausstatten mussten. Diese haben wir am ersten Tag gemeinschaftlich gekauft. Hier hatten wir zwei Spülen, so dass jeder die Küche benutzen konnte, wenn er wollte.

Mein Zimmer war minimalistisch eingerichtet. In diesem hatte ich einen Schreibtisch, einen Kleiderschrank, ein Bett und ein Waschbecken, was für eine Auslandssemester vollkommen ausreichend ist, da man sehr viel unterwegs ist und bspw. zum Lernen in die Bibliothek geht.

**Studium an der Partnerhochschule/ Erfahrung mit der Praktikumseinrichtung  
(max. 3500 Zeichen)**

Das Studium an der Northumbria University hat mir gut gefallen. Die Räume sind gut ausgestattet und die Räume sind auch nicht abgeschlossen. Auf Monitoren vor diesen kann man sehen bis wann der Raum noch frei bzw. belegt ist. Daher kann man diese gut für Gruppenarbeiten benutzen.

Die Bibliothek der Northumbria University ist 24/7 geöffnet, so dass man hier immer zum Lernen hingehen kann. In der Bibliothek selbst gibt es auch Lernräume, sog. Silent Rooms, in denen es sehr leise ist, so dass man einen guten Ort zum Lernen und zum Schreiben der Hausarbeiten hat.

Ich habe das Modulset „International Finance and Investment Management“ belegt. Die Northumbria Business School verfügt über einen sog. Bloomberg Raum., in welchem man an einem Bloomberg Terminal arbeiten kann. In dem Kurs „Investment Management“ haben wir gelernt mit einem solchen Terminal zu arbeiten, was, wenn man in der Finanzbranche arbeiten möchte, von großem Vorteil ist.

Ansonsten hatten die Vorlesungen viele Überschneidungen, so dass sich die Inhalte teilweise gedoppelt haben.

Hierzu mussten alle Austauschstudenten auch den Kurs „Academic Language Skills“ belegen. In diesem werden die Grundlagen des wissenschaftlichen Arbeitens und die englischen Besonderheiten bei diesem erklärt.

Auch wenn sich das Modul etwas langwierig gestaltet wurde, war es wichtig, dass es dieses gab, um eben auf die Hausarbeiten vorbereitet zu werden. Wir mussten in unserem Modulset eine Klausur und zwei Hausarbeiten schreiben. Für die beiden Hausarbeiten wurden wir also ganz gut vorbereitet. Die Module teilen sich in Vorlesung und Seminar auf und werden von mehreren Dozenten gelehrt. Dies führte leider dazu, dass sich die Aussagen der Dozenten teilweise widersprachen und wir nicht wussten, an welche Vorgabe wir uns halten sollten. Prinzipiell hat es mir aber besser gefallen, dass wir mehr Hausarbeiten als Klausuren schreiben mussten.

Mittlerweile ist auch wieder möglich die Klausur an der Heimuniversität zu schreiben. Hierfür muss ein Antrag an der Northumbria University eingereicht werden. Die Organisation an der HSD lief problemlos über den Prüfungsausschussvorsitzenden Prof. Dr. Fischer und die Dekanatsassistentin Frau Hansen. Vielen Dank für diesen reibungslosen Ablauf.

### Alltag und Freizeit (max. 2500 Zeichen)

In Newcastle hat man viel Freizeit, da man weniger Vorlesungen als in Deutschland hat, um freie Zeit zu haben, damit man die Hausarbeiten schreiben kann.

An der Northumbria University gibt es sog. „Societies“. Diese beschäftigen sich mit einem bestimmten Thema, bspw. Cocktail oder Irish Dance. Ich war Teil der Running Society, in der man zwei Mal wöchentlich zusammen laufen geht. Die Gruppe wird in eine schnelle Gruppe (4:30 – 5:00 Pace) und eine langsame Gruppe, die so schnell läuft, dass jeder mitkommt. Außerdem gibt es viele verschiedene universitäre Sportteams der Northumbria University. Ich habe in einem solchen Team Tennis gespielt. Es lohnt sich m.E. sehr in eine Society oder ein Sportteam einzutreten, da man dadurch einfach Kontakt zu Briten bekommt und auch viele Social Events organisiert werden.

Ein ehemalige Student der Northumbria University hat die Reisegesellschaft „Lundgrentours“ gegründet, die Trips für Austauschstudenten zu umliegenden Sehenswürdigkeiten anbietet. So gibt es bspw. Tagestrips nach Edinburgh, York oder den Lake District und sogar eine 3-Tages Reise durch die schottischen Highlands. Da man von Newcastle auch relativ schnell diese Städte erreicht (York: 1 Std., Edinburgh: 1,5 Std.), lohnt es sich auch nur für einen Tag dorthin zu fahren. Diese Trips sind sehr gut organisiert und man lernt hier auch schnell neue Austauschstudenten kennen, da sich diese Trips hauptsächlich an Austauschstudenten richtet. Ich kann diese also nur jedem empfehlen, der in Newcastle sein Auslandssemester macht.

Newcastle verdient sich definitiv auch den Ruf als Partyhauptstadt Englands. Man kann eigentlich (fast) jeden Tag feiern gehen, wenn man möchte. Hierbei kann es sich sogar lohnen unter der Woche feiern zu gehen, da hier die Eintritte deutlich günstiger sind und die Partys genauso gut sind und dann am Wochenende zu lernen, da hier auch die Bibliothek leerer ist.

Außerdem werden auch viele Events von dem Erasmus Student Network organisiert. Hier würde ich auf jeden Fall empfehlen besonders anfangs dort teilzunehmen, um neue Leute kennenzulernen.

**Fazit/ Kritik (beste und schlechteste Erfahrung) (max. 2000 Zeichen)**

Insgesamt hat mir das Auslandssemester in Newcastle ausgesprochen gut gefallen und kann es jedem nur empfehlen, dort sein Auslandssemester zu machen und in einem Studentenwohnheim zu wohnen.

Die Stadt Newcastle mit ihren ca. 60.000 Studenten ist sehr gut auf das Studentenleben ausgerichtet. Es gibt auch sehr viele Internationale Studenten, so dass man hier auch schnell neue Leute kennenlernt. Hierfür eignen sich besonders die Events und Fahrten des Erasmus Student Networks, da hier dran nur andere Austauschstudenten teilnehmen. Durch die vielen Sportvereine der Northumbria University kann man so auch gut in Kontakt zu den Briten kommen.

In fast jedem Club, Pub oder Restaurant gibt es auch Student Deals, mit denen man teilweise bis zu 30 % Rabatt bekommt. Außerdem ist die Universität so zentral in Newcastle, dass man von dort alles weitere fußläufig in maximal 10 Minuten erreicht. Die meisten Studentenwohnheime liegen sehr nah an der Universität, so dass man auch von „zu Hause“ alles zu Fuß erreichen kann.